



Am 07. April 2018 fand die Vertreterversammlung des Blaukreuz Landesverbandes MV in der Ev. Johannesschule in Langhagen statt. In dieser „schulischen Atmosphäre“ hatten wir die Möglichkeit für Austausch und Begegnung, aber ebenso Zeit zum Auftanken. Zu Gast hatten wir Herrn Detlef Fronhöfer von der AOK Nordost, der ein Referat zur Selbsthilfeförderung gemäß § 20h SGB V durch die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) hielt. Sein Referat an diesem Vormittag war sehr bereichernd und Mut machend. Natürlich ist die Arbeit auch von Spannungsfeldern betroffen. Gerade dadurch, dass unser Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ein Flächenland ist, sind die Rahmenbedingungen nicht immer einfach und könnten die Sucht sogar fördern. Die vielen Selbsthilfegruppen in unserem Landesverband haben eine Botschaft: es ist möglich **„befreit leben zu lernen“** und sie bieten den Hilfesuchenden Halt und eine Möglichkeit ihr Leben zu ändern.

Diese Arbeit wird von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen und begleitet. Ohne dieses Ehrenamt geht es nicht, denn es ist eine wichtige Säule in unserer Gesellschaft – DANKE euch Ehrenamtlern für diesen wertvollen Dienst! Wir bieten beim Blauen Kreuz keine fertigen Lösungen bzw. „reifen Früchte“ an, aber wir wünschen uns, dass wir guten Samen als Selbsthilfeverband in unserem Bundesland austreuen, damit durch unsere Arbeit gute Früchte (= Menschen die Hilfe erfahren haben) entstehen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an die AOK Nordost, die uns durch finanzielle Unterstützung so manches Projekt ermöglicht, wie zum Beispiel diese „Blaue Post“!

Annemarie Prillwitz
Mitarbeiterin der
Blaukreuz-Geschäftsstelle in MV

TERMINE 2018

- 17.06.2018 **Jahresfest in Linstow**
- 30.06.2018 **Thementag in Serrahn**
10 Uhr: „Der große Knall“
14 Uhr: „Aus Afrika oder Babel – Woher kommt die Menschheit?“
mit Dr. Blietz
- 15.07.2018 **Praxisbegleitseminar in Loitz (Ost)**
- 22.07.2018 **Praxisbegleitseminar in Wismar (West)**
- 29.07.2018 **Praxisbegleitseminar in Serrahn (Mitte)**
- 15.09.2018 **Begegnungscafé in Serrahn**
Leitung BK-Landesverband / Vorstand
- 28.10.2018 **Regionalgottesdienst in Waren**
- 03.11.2018 **Vorstände- und Mitarbeiterkonferenz (VMK) in Waren**
Thema: „Befreit leben lernen – gemeinsam echt stark!“
mit Jürgen Naundorff
- 11.-18.11.2018 **Besinnungswoche in Sellin**
- 18.-25.11.2018 **Besinnungswoche in Sellin**

SPENDENKONTO
des Landesverbandes MV

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE87 3506 0190 1013 9930 80
BIC: GENODE1DKD

HERAUSGEBER

Blaues Kreuz in Deutschland e.V.
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- Geschäftsstelle -
18292 Kuchelmiß, Rosenthaler Weg 9
Mail: m.kohlstedt@blaues-kreuz.de
www.mecklenburg-vorpommern.blaues-kreuz.de

SPONSOREN

BEGEGNUNGSGRUPPE
in ihrer Nähe

(bitte Aufkleber oder Stempel)

Wer diese „Blaue Post“ regelmäßig beziehen möchte,
melde sich per Post oder Mail beim Herausgeber!

BLAUE POST

aus dem BKD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern



Bildrechte: Fotolia.de © marcin jucha (Titel)



leckeren Säften um. Manche unterscheiden sich nicht unbedingt im Preis von alkoholischen Getränken. Saft mit allen Geschmackspapillen, die der Mund so hergibt, genießen, das nennt man auch Gaumenschmaus. Wer glaubt, dass er berauschende Getränke wegen der

Wirkung braucht, hat sich vielleicht zu selten auf Saftgenuss im schönen Ambiente eingelassen.

Im Buch des Jesaja las ich im 1. Kapitel folgenden Satz: „Wenn ihr mir von ganzem Herzen gehorcht, dann könnt ihr wieder die herrlichen Früchte eures Landes genießen.“ Ich glaube schon, dass es einen Zusammenhang zwischen einer Beziehung zu Gott und der Fähigkeit, das Leben und dessen vielfältige und wunderschönen „Früchte“ zu genießen, gibt. Weil der Geber aller guten Gaben mich befähigt, immer wieder neu auch den Genuss zu erlernen, zu zelebrieren, mich darauf einzulassen. Diese Erfahrungen aus meinem Lebensalltag kommen dann meinem Lieblings-Blaukreuzslogan „Befreit leben lernen“ schon sehr nahe.

Matthias Kohlstedt
Blaukreuz-Landesreferent in MV

Richtig gesehen! Saftgläser, teilweise gefüllt mit leckerem Traubensaft.

Manche denken, das wären Weingläser - falsch gedacht. Der Inhalt macht das Glas zu dem, was es dann ist. In unserem Haus werden die Gläser zu Saftgläsern. Aus ihnen zu trinken ist ein Genuss.

Unsere Wohnung früher, seit vielen Jahren dann unser Haus - alkoholfrei. Schon zu DDR-Zeit, als ich bei der AGAS begann, wollten wir solidarisch sein. Besucher sollten bei uns nicht in Versuchung kommen. Und wir hatten oft Besucher aus unserer Gruppe und darüber hinaus.

Aber ich liebte diese Gläser schon als Kind. Die zwei Vorderen noch von meinen Eltern, damals Billigware, aber schön und mit Erinnerungen gefüllt. Das andere Glas in einem Eine-Welt-Laden in einer Kirche nach dem Gottesdienst gekauft. Aus Mexiko, handgearbeitet. Kein Glas gleicht dem anderen. Und wir haben noch mehr solch schöner Saftgläser.

Gern schauen sich meine Frau und ich, nach

KEHRTWENDE INS LEBEN

Für einen Suchtkranken gibt es nur einen Weg: abwärts. Bis er an seinem ganz persönlichen Tiefpunkt angekommen ist. Das Blaue Kreuz möchte mit seinen vielfältigen Angeboten von Sucht betroffenen Menschen Hilfe anbieten, um dem Leben eine Kehrtwende zu geben und frei von Sucht zu werden.

Das Wichtigste für einen suchtkranken Menschen ist die Selbsterkenntnis und vor allem der Perspektivwechsel – um so der vermeintlichen Ausweglosigkeit zu entkommen. Vor diesem Hintergrund hat die Münchner Agentur Serviceplan Campaign zusammen mit Serviceplan Health & Life für das Blaue Kreuz die Kampagne „Kehrtwende ins Leben“ entwickelt.

Mit einer besonderen Form der Poetik, mit sogenannten Umkehrgedichten, wird in ein- und demselben Text der Leidensweg eines Suchtkranken erfasst – der Abstieg, aber auch der Neuanfang nach dem Perspektivwechsel. Von oben nach unten gelesen erzählt der Text vom Abstieg, von der Tragödie der Sucht.

Von unten nach oben gelesen erzählt der gleiche Text von der Überwindung der Sucht und neuer Lebensfreude. Mit den Umkehrgedichten greift das Blaue Kreuz drei gesellschaftlich brisante Themen auf: Alkoholismus, Medikamentenabhängigkeit und Spielsucht.

Die besonderen Gedichte sollen Betroffene zum Nachdenken anregen, Mut zur Umkehr machen und auf Hilfemöglichkeiten verweisen. Umgesetzt werden kann die Kampagne mit finanzieller Unterstützung der ikk-classic.

Volksdroge Nr. 1: Alkohol

Rund 1,8 Millionen Deutsche sind alkoholabhängig und etwa 9,5 Millionen Menschen in Deutschland trinken zu viel Alkohol. 74.000 Menschen sterben jährlich allein in Deutschland an den Folgen von Alkoholmissbrauch. Einer der 9,5 Mio. Menschen ist **Gunnar Schlag**, der im Jahr 2010 den Entschluss gefasst hat, abstinent zu leben.

„Ich habe das nur mit der Hilfe von Jesus geschafft. Er hat sich mir mehrfach in den Weg gestellt. Damals habe ich das noch nicht erkennen können. Doch heute ist es mir bewusst geworden. Seit 2011 besuche ich die Blaukreuz Begegnungsgruppe in Serrahn. Ich habe angefangen Gitarre spielen zu lernen und bringe mich mit der Musik in der Blaukreuz-Arbeit und in einem Hauskreis der Gemeinde mit ein. Es ist aber auch heute noch ein tägliches Ringen mit mir selbst, meinen Prägungen und Erfahrungen. Ohne Jesus kann ich mir mein Leben in Abstinenz kaum vorstellen.“

(Gunnar Schlag, Begegnungsgruppe Serrahn)

Evelyn Fast
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (BKD)

E-Mail: presse@blaues-kreuz.de
Facebook: www.facebook.com/blaues.kreuz.in.deutschland/
Twitter: twitter.com/blauesKreuz_D
Instagram: www.instagram.com/blaueskreuzindeutschland/
YouTube: www.youtube.com/channel/UC8oWCmmDfFe0X37JTU1Exjg

SO IST ES

DAS LEBEN

WENN ICH MIR SAGE

ICH BIN EIN OPFER MEINES SCHICKSALS

WENN ICH NICHT GLAUBE

ICH HABE MEIN LEBEN IM GRIFF

DER ÜBERWÄLTIGENDE GEDANKE

ALKOHOL

GANZ OHNE

LEBENSFREUDE

VON HIER ZURÜCK NACH OBEN LESEN UND SEHEN: ES GIBT IMMER EINEN WEG AUS DER SUCHT.